

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Harlingen, 1928-07-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hattingen, d. 18. VII. 28.

Lieber Vater!

Grüß meine Abmachungen vom Frühling
grüßlichkommend, möchte ich Dich heute
fragen, ob es Dir recht ist, und ob es sich
einrichten läßt, daß ich Dich zwischen
Anfang und Mitte August ins Aurbach be-
suche? Du schreibst mir demselben, daß eine
Zusammenkunft zwischen uns, die ich mir
schon lange sehr wünsche, am besten im
Sommer und in Deinem Heim möglich
ist, und daß Du mich zu dieser Zeit dort
sehen wolltest. - Ich bin zu Beginn meiner
Ferien zunächst für eine paar Wochen hier
hin gekommen, erstens, weil meine Mutter
mich gerne sehen wollte, und auch weil
Herr. Herr meine Hilfe für zwei Conzerte
hier brauchte. - Es ist aber nicht ratsam
für mich noch länger hier zu bleiben,
einerseits durch Holzer's plötzliche Ankündigung,
und die dadurch notwendig sich ergebenden

persönliche Belästigung für Frau. Mari, und
auch weil ich selbst im Interesse meines Fort-
kommens wieder nach Deutschland zurück-
müssen. - Da aber meine Ferien noch den An-
spruch über weitem, und ich in dieser Zeit
in Leipzig noch keine Möglichkeit habe,
mich praktisch-musikalisch zu betätigen,
schien es mir am ehesten, den geplanten
Besuch bei Dir ungefähr in diese Zeit zu
verlegen. Mir bin ich in Sorge, ob es Dir
jetzt erwünscht ist. Mir kommt es selbst
verständlich auf 8 Tage früher oder später
nicht an, und ich bitte Dich deshalb, mich
darauf zu benachrichtigen, ob und wann
ich kommen darf. - Ich erwarte Deine
Antwort hier. -

Mit herzlichem Grüßen
Dein
Kosca